

27.11.2014

Kleine Anfrage 2943

des Abgeordneten Frank Herrmann PIRATEN

Ausstiegsprogramme beim Verfassungsschutz

Anfang 2013 berichtete die Landesregierung in zwei Antworten (Drucksache 16/2637 und 16/2655) auf Anfragen der MdL Schatz und Herrmann über die Ausstiegsprogramme des NRW-Verfassungsschutzes im Bereich Rechtsextremismus. Seit diesem Jahr betreibt der Verfassungsschutz NRW auch ein Ausstiegsprogramm für sogenannte „Salafisten“. Die Piratenfraktion kritisiert die Betreuung von Ausstiegsprogrammen durch den Verfassungsschutz und favorisiert die Programme von zivilgesellschaftlichen Initiativen wie EXIT oder HAYAT. Experten dieser beiden Initiativen befürchten, dass nicht der Ausstieg von Personen bei den Programmen des Verfassungsschutzes im Zentrum stehe, sondern die Quellenabschöpfung und dass es an Expertenwissen mangle.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele ausstiegswillige Personen wurden vom Verfassungsschutz NRW seit 2010 betreut? (Bitte für die Programme gegen sog. "Salafismus", Ausländerextremismus und Rechtsextremismus aufschlüsseln und nach Jahr und Anzahl der betreuten ausstiegswilligen Personen seit 2010 gesondert aufführen.)
2. Wie viele als erfolgreich zu bewertende Ausstiege hat es im Bereich Rechtsextremismus seit 2010 gegeben?
3. Existieren von unabhängigen, externen Wissenschaftlern durchgeführte Evaluationen der Aussteigerprogramme? (Wenn ja, welche Ergebnisse haben diese Evaluationen erzielt? Wenn nein, warum gibt es keine externe Evaluation?)
4. Wie wird die Trennung zwischen den Ausstiegsprogrammen und der nachrichtendienstlichen Arbeit des Verfassungsschutzes (Quellenabschöpfung, V-Leute) sichergestellt?

Datum des Originals: 27.11.2014/Ausgegeben: 28.11.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

5. Wie geht es weiter mit dem Ausstiegsprogramm Neue Wege in Arbeit (NinA) aus NRW?

Frank Herrmann